

SGB II - Bedarfsgemeinschaften in Nürnberg und Fürth

Rechtliche Grundlagen der Bedarfsgemeinschaften

Im Rahmen der seit dem 1. Januar 2005 geltenden einheitlichen Grundsicherung für Arbeitsuchende haben alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) zwischen 15 und 65 Jahren sowie die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen Anspruch auf die Leistung nach dem SGB II. Die eLb erhalten Arbeitslosengeld II, die nicht erwerbsfähigen Angehörigen beziehen Sozialgeld.

Der Begriff „Bedarfsgemeinschaft“ ist im Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitslose) definiert. Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören neben dem Arbeitssuchenden Hilfebedürftigen, der den Antrag auf Arbeitslosengeld II stellt, alle weiteren erwachsenen und minderjährigen Personen, die überwiegend gemeinsam mit ihm le-

ben und wirtschaften. Das sind Ehepaare und Eltern mit ihren ledigen Kindern bis 25 Jahre, wenn diese sich nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen unterhalten können. Weiter zählen zur Bedarfsgemeinschaft, eheähnliche Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Paare mit und ohne Registrierung nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sowie die mit ihnen lebenden Kinder bis zu 25 Jahre.

In Nürnberg werden die Bedarfsgemeinschaften von den vier Jobcenter-Standorten betreut. Das Jobcenter Nürnberg-Stadt ist eine gemeinsame Einrichtung zwischen der Agentur für Arbeit Nürnberg und der Stadt Nürnberg. Diese Organisationsform ist der gesetzliche Regelfall. Bis Ende des Jahres 2010 nannten sich diese Jobcenter auch ARGen (Arbeitsgemeinschaften SGB II).

Wie setzen sich Bedarfsgemeinschaften in Nürnberg und Fürth zusammen?

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Stadtgebiet Nürnberg leicht um 79 auf 25 092 (+0,3 Prozent). Auch im Stadtgebiet Fürth ist ein geringer Anstieg der Bedarfsgemeinschaften um 70 auf insgesamt 4 814 zu verzeichnen (+1,5 %). Innerhalb der Bedarfsgemeinschaften liegt der Anteil der Frauen in Nürnberg bei 52,6 % und in Fürth bei 51,3 %. Seit der Einführung des SGB II im Jahr 2005 ging die Zahl der Bedarfsgemeinschaften in Nürnberg um 3 185 (-11,3 %) zurück. In Fürth verringerte sich die Zahl im gleichen Zeitraum um 329 Bedarfsgemeinschaften (-6,4 %). Der Höchstwert in beiden Kommunen wurde 2006 verzeichnet: Im Juni 2006 gab es in Nürnberg 30 225 und in Fürth 5 647 Bedarfsgemeinschaften.

Eine ähnliche Entwicklung ergibt sich bei der Betrachtung der Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern). In Nürnberg fiel die Zahl nach dem Höchstwert im Jahr 2006 von 8 935 auf 7 733 im Jahr 2012. Innerhalb des vergangenen Jahres stieg diese Zahl aber wieder um 115 bzw. 1,5 % auf nunmehr 7 848. Auch in Fürth nahm die Zahl seit dem Höchststand 2006 ab: Im Jahr 2006 standen noch 1 830 Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern) im Leistungsbezug. Bis 2012 verringerte sich diese Zahl um 264 auf 1 566. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Anzahl 2013 auf 1 564 nur unwesentlich verändert.

Im Juni 2013 gab es im Rechtskreis SGB II in der Mehrzahl Ein-Perso-

Abb. 1: Aufteilung der Bedarfsgemeinschaften nach Zahl der Personen in Nürnberg

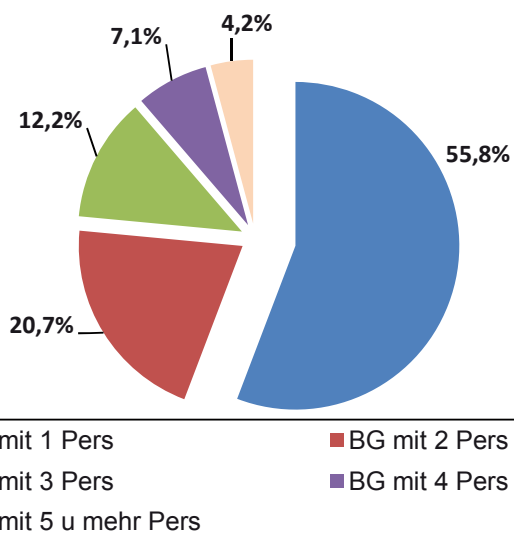
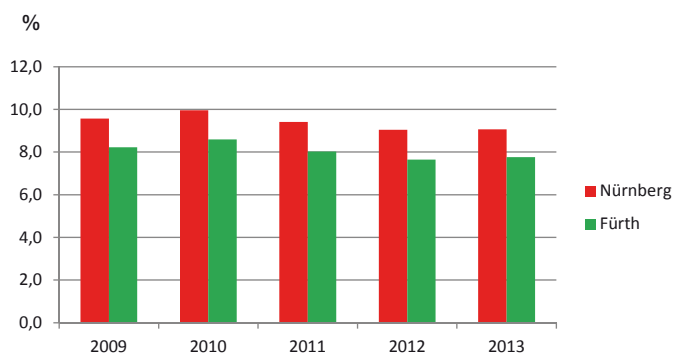


Abb. 2: Bedarfsgemeinschaften-Quote
Anteil der BG an allen Haushalten in %



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

nen-Bedarfsgemeinschaften. Deren durchschnittlicher Anteil lag bei 55,8 % aller Bedarfsgemeinschaften in Nürnberg bzw. 54,6 % in Fürth. Mehrpersonen-Bedarfsgemeinschaften wiesen demgegenüber einen Anteil von 44,2 % in Nürnberg bzw. 45,4 % in Fürth auf.

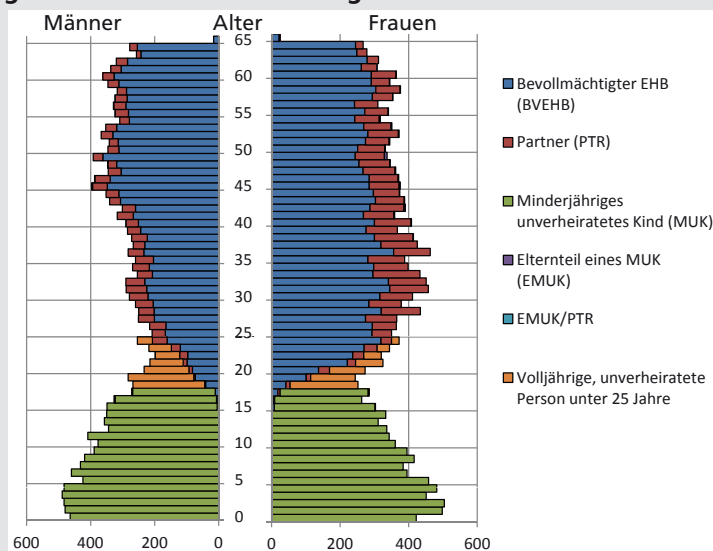
Eine rückläufige Entwicklung der Hilfebedürftigkeit im SGB II war auch in anderen deutschen Großstädten festzustellen. Wie in einer Sitzung des Nürnberger Sozialausschusses

konnte in Nürnberg sogar der stärkste Rückgang der Dichten in den Vergleichsstädten erreicht werden.

Bedarfsgemeinschaften auf Bezirksebene

Um die regionale Betroffenheit der Haushalte vergleichen zu können, wird im Weiteren das Verhältnis zwischen der Anzahl aller SGB II-Bedarfsgemeinschaften und der Zahl aller privaten Haushalte betrachtet. Diese Bedarfsgemeinschaften-Quote (BG-Quote) informiert somit dar-

Abb. 3: Altersstruktur der Personen in Bedarfsgemeinschaften in Nürnberg am 31.12.2012



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

am 05.12.2013 berichtet wurde, ist die SGB II-Dichte (Anzahl der Leistungsberechtigten pro 1 000 Einwohner) im Vergleich der 16 Großstädte Deutschlands jedoch überdurchschnittlich stark zurückgegangen. Von 2010 bis 2011

werbsfähige Personen ab 18 Jahren (seit dem 1.7.2006 ab 25 Jahren) eine eigene Bedarfsgemeinschaft, auch wenn sie mit anderen Personen in einem Haushalt zusammen leben. Daher wird die SGB II-Betroffenheit einer Region durch die BG-Quote systematisch etwas überschätzt.

Kleinräumig betrachtet befinden sich die meisten Bedarfsgemeinschaften in Galgenhof (1 565 Bedarfsgemeinschaften / 6,2 % aller Bedarfsgemeinschaften), Steinbühl (1 318 / 5,3%), Glockenhof (1 232 / 4,9 %), St. Leonhard (1 098 / 4,4 %) und Gostenhof (951 / 3,8 %). Es ist jedoch anzumerken, dass es sich hierbei (mit Ausnahme von Gostenhof) auch um die Bezirke mit den meisten Haushalten handelt. In Nürnberg befindet sich die höchste BG-Quote im Bezirk Dianastraße mit 24,1 %. Flächendeckend sind die höchsten Quoten in den innerstädtischen Bezirken zu finden. In den dünner besiedelten Randgebieten wie z.B. Kraftshof und Almoshof liegt die Quote bei 1,1 %; die Verteilung deckt sich somit gut mit der sozialräumlichen Struktur.

über, wieviel Prozent der Haushalte in Nürnberg bzw. Fürth im Durchschnitt SGB II-Bedarfsgemeinschaften sind. Allerdings gilt es darauf hinzuweisen, dass die Begriffe Bedarfsgemeinschaft und Haushalt nicht deckungsgleich sind. So bilden vor allem er-

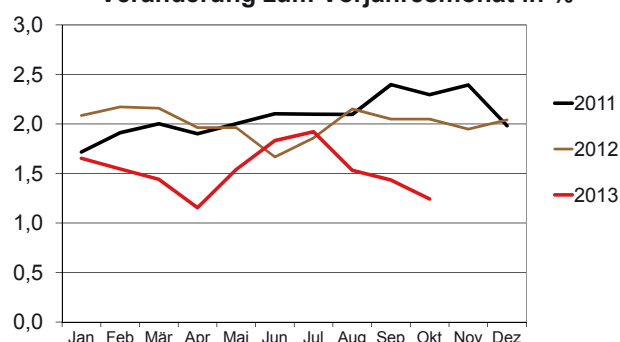
Auch in Fürth befinden sich die meisten Bedarfsgemeinschaften im inneren Stadtgebiet: Die höchsten Quoten weisen die Bezirke Altstadt/Innenstadt (1 011 Bedarfsgemeinschaften / 14,3 % Anteil an allen Haushalten) sowie die Südstadtbezirke I (655 / 12,4 %) und II (442 / 11,3 %) auf. Die geringste Quote mit 2,1 % (37 Bedarfsgemeinschaften) liegt im Bezirk Vach/Flexdorf/Ritzmannshof (vgl. Tabellen im Innenteil).

Verbraucherpreisindex

2010 = 100	August		September		Oktober	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
...für Deutschland	106,1	104,5	106,1	104,6	105,9	104,6
Veränderung zum Vormonat (%)	0,0	0,4	0,0	0,1	-0,2	0,0
- Vorjahresmonat (%)	1,5	2,2	1,4	2,0	1,2	2,0
...für Bayern	106,2	104,7	106,3	104,8	105,9	104,9
Veränderung zum Vormonat (%)	0,0	0,4	0,1	0,1	-0,4	0,1
- Vorjahresmonat (%)	1,4	2,3	1,4	2,2	1,0	2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100) Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Stadt Nürnberg

Anteil der Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten

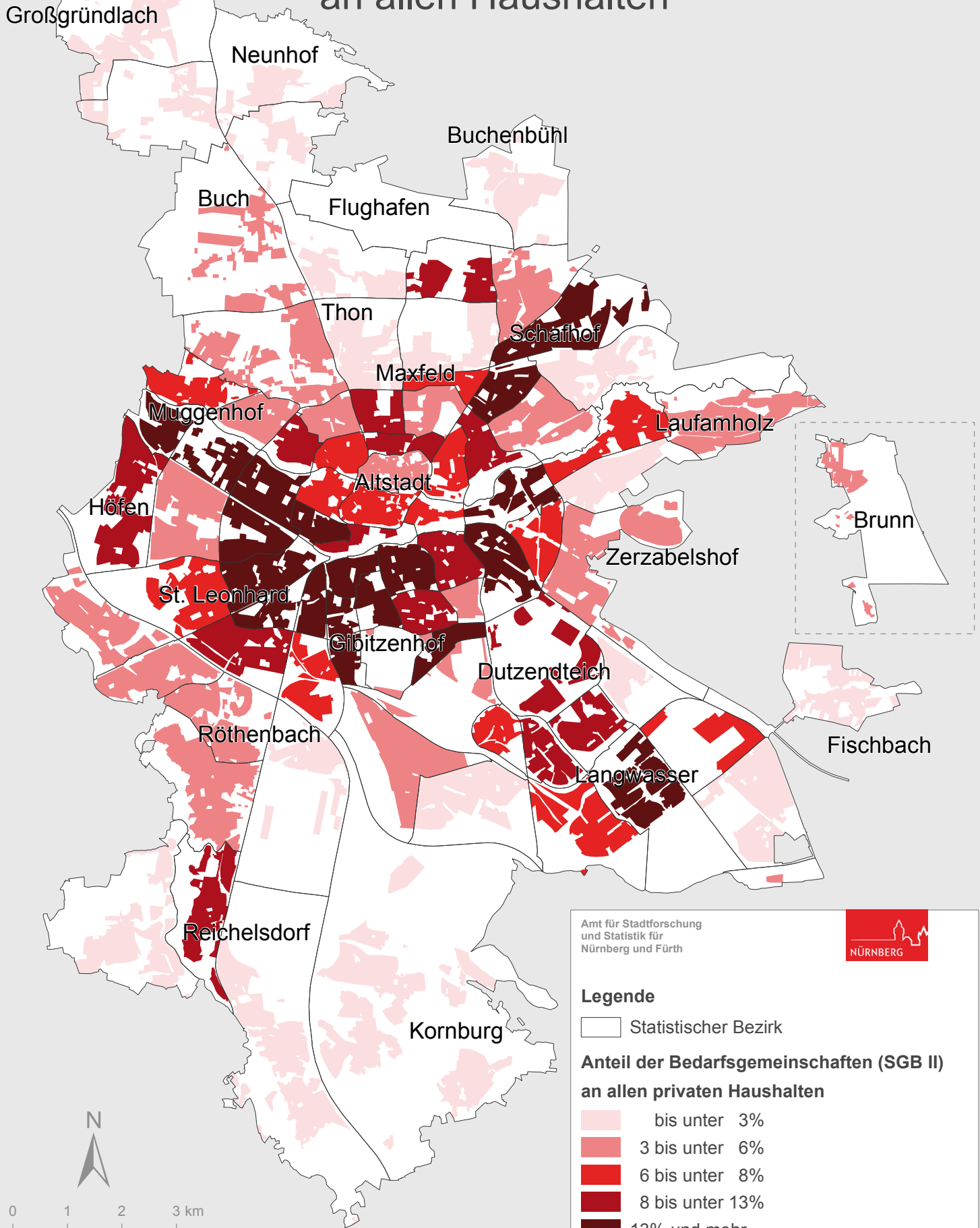


Tabelle 1: Bedarfsgemeinschaften

Statistischer Bezirk	Bedarfsgemeinschaften insgesamt			und zwar Bedarfsgemeinschaften					Haus- halte insge- sam	Anteil Bedarfs- gemein- schaften an Haus- halten ins- gesamt
	30.06. 2013	Veränderung zum Vorjahr		mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 und mehr Personen	mit 1 Kind	mit 2 und mehr Kindern		
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Prozent
01 Altstadt, St.Lorenz	270	-1	-0,4	220	28	22	22	13	3 706	7,3
02 Marienvorstadt	56	3	5,7	39	4	13	5	6	785	7,1
03 Tafelhof	74	-6	-7,5	41	10	23	9	14	618	12,0
04 Gostenhof	951	33	3,6	573	158	220	145	123	5 136	18,5
05 Himpfelshof	238	-4	-1,7	157	37	44	20	31	3 565	6,7
06 Altstadt, St.Sebald	317	-12	-3,6	230	49	38	43	20	6 636	4,8
07 St.Johannis	321	0	0,0	218	54	49	46	26	4 956	6,5
08 Pirckheimer Straße	402	-7	-1,7	284	53	65	46	37	4 853	8,3
09 Wöhrd	487	-11	-2,2	335	72	80	50	47	6 312	7,7
10 Ludwigsfeld	810	-12	-1,5	401	198	211	159	147	5 976	13,6
11 Glockenhof	1 232	16	1,3	701	232	299	201	174	10 029	12,3
12 Guntherstraße	118	-18	-13,2	69	19	30	15	18	2 088	5,7
13 Galgenhof	1 565	43	2,8	908	309	348	273	188	10 841	14,4
14 Hummelstein	658	15	2,3	355	141	162	117	102	6 019	10,9
15 Gugelstraße	782	0	0,0	435	182	165	148	108	4 471	17,5
16 Steinbühl	1 318	11	0,8	727	297	294	244	175	7 301	18,1
17 Gibitzenhof	477	24	5,3	236	108	133	105	67	2 517	19,0
18 Sandreuth	42	-7	-14,3	22	11	9	4	6	252	16,7
19 Schweinau	435	18	4,3	232	101	102	82	55	2 423	18,0
20 St.Leonhard	1 098	-14	-1,3	529	241	328	195	196	7 187	15,3
21 Sündersbühl	478	-8	-1,6	296	80	102	71	60	2 895	16,5
22 Bärenschanze	929	-15	-1,6	481	198	250	146	170	5 095	18,2
23 Sandberg	616	-8	-1,3	365	120	131	91	77	6 491	9,5
24 Bielingplatz	163	-2	-1,2	109	32	22	19	10	3 026	5,4
25 Uhlandstraße	725	-6	-0,8	398	164	163	142	98	6 215	11,7
26 Maxfeld	348	-14	-3,9	233	65	50	44	28	5 922	5,9
27 Veilhof	566	-6	-1,0	320	128	118	109	64	6 946	8,1
28 Tullnau	351	-2	-0,6	203	53	95	53	56	2 095	16,8
29 Gleißhammer	214	10	4,9	123	47	44	39	22	3 173	6,7
30 Dutzendteich	64	4	6,7	31	17	16	9	15	603	10,6
31 Rangierbahnhof-Siedlung	136	-14	-9,3	61	36	39	28	24	2 072	6,6
32 Langwasser Nordwest	368	-10	-2,6	181	82	105	65	70	3 941	9,3
33 Langwasser Nordost	307	11	3,7	93	69	145	74	88	3 037	10,1
34 Beuthener Straße	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35 Altenfurt Nord	40	4	11,1	33	3	4	5	.	586	6,8
36 Langwasser Südost	720	35	5,1	285	215	220	173	126	5 067	14,2
37 Langwasser Südwest	311	-14	-4,3	183	72	56	50	34	4 532	6,9
38 Altenfurt, Moorenbrunn	101	6	6,3	59	15	27	13	19	3 891	2,6
39 Gewerbepark Nürnberg-Feucht	.	1	100,0	.	.	.	.	.	59	3,4
40 Hasenbuck	305	-7	-2,2	177	73	55	57	29	2 058	14,8
41 Rangierbahnhof	6	-1	-14,3	.	.	3	.	3	113	5,3
42 Katzwanger Straße	6	-3	-33,3	.	.	3	.	.	105	5,7
43 Dianastraße	297	7	2,4	147	66	84	67	51	1 232	24,1
44 Trierer Straße	55	9	19,6	33	14	8	14	5	2 405	2,3
45 Gartenstadt	196	-11	-5,3	89	46	61	38	43	4 149	4,7
46 Werderau	131	10	8,3	63	31	37	24	25	2 152	6,1
47 Maiach	14	2	16,7	11	.	.	.	.	532	2,6
48 Katzwang, Reichelsdorf Ost, Reichelsdorfer Keller	150	-8	-5,1	88	28	34	21	25	5 077	3,0

Statistischer Bezirk	Bedarfsgemeinschaften insgesamt			und zwar Bedarfsgemeinschaften					Haushalte insgesamt	Anteil Bedarfsgemeinschaften an Haushalten insgesamt
	30.06. 2013	Veränderung zum Vorjahr		mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 und mehr Personen	mit 1 Kind	mit 2 und mehr Kindern		
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Prozent
49 Kornburg, Worzeldorf	144	-4	-2,7	64	33	47	35	27	6 014	2,4
50 Hohe Marter	426	-5	-1,2	172	107	147	99	83	3 587	11,9
51 Röthenbach West	262	-1	-0,4	129	62	71	51	48	4 375	6,0
52 Röthenbach Ost	270	5	1,9	145	73	52	52	30	5 747	4,7
53 Eibach	154	5	3,4	77	39	38	36	21	4 187	3,7
54 Reichelsdorf	350	7	2,0	180	93	77	80	50	3 808	9,2
55 Krottenbach, Mühlhof	29	3	11,5	24	3	.	.	.	1 133	2,6
60 Großreuth b. Schweinau	197	4	2,1	97	39	61	35	37	2 879	6,8
61 Gebersdorf	101	0	0,0	63	24	14	17	7	2 050	4,9
62 Gaismannshof	106	-1	-0,9	46	26	34	22	18	2 528	4,2
63 Höfen	147	2	1,4	77	29	41	27	22	1 836	8,0
64 Eberhardshof	761	-11	-1,4	485	132	144	119	72	4 965	15,3
65 Muggenhof	231	-4	-1,7	139	30	62	31	36	1 227	18,8
70 Westfriedhof	74	5	7,2	49	14	11	11	6	1 656	4,5
71 Schniegling	151	-12	-7,4	80	25	46	24	27	1 953	7,7
72 Wetzendorf	154	-3	-1,9	95	24	35	19	24	4 367	3,5
73 Buch	26	2	8,3	21	.	5	.	3	769	3,4
74 Thon	47	1	2,2	32	8	7	7	3	2 469	1,9
75 Almoshof	6	-3	-33,3	5	.	.	.	.	571	1,1
76 Kraftshof	4	0	0,0	3	.	.	.	.	374	1,1
77 Neunhof	11	-2	-15,4	5	4	.	3	.	680	1,6
78 Boxdorf	19	0	0,0	9	7	3	5	.	1 251	1,5
79 Großgründlach	47	-1	-2,1	35	5	7	4	5	2 187	2,1
80 Schleifweg	147	0	0,0	75	29	43	23	29	1 971	7,5
81 Schoppershof	594	1	0,2	343	132	119	106	71	4 489	13,2
82 Schaffhof	118	8	7,3	67	15	36	18	19	896	13,2
83 Marienberg	35	6	20,7	22	5	8	4	5	2 018	1,7
84 Ziegelstein	137	9	7,0	97	13	27	11	17	2 839	4,8
85 Mooshof	80	9	12,7	48	16	16	10	8	981	8,2
86 Buchenbühl	18	0	0,0	11	4	3	.	.	1 043	1,7
90 St. Jobst	285	-9	-3,1	144	73	68	53	41	5 057	5,6
91 Erlenstegen	32	6	23,1	26	.	4	4	.	1 978	1,6
92 Mögeldorf	194	11	6,0	103	37	54	39	31	2 772	7,0
93 Schmausenbuckstraße	28	5	21,7	19	5	4	4	.	2 450	1,1
94 Laufamholz	152	-4	-2,6	62	49	41	42	17	3 956	3,8
95 Zerzabelshof	166	2	1,2	103	31	32	29	20	3 784	4,4
96 Fischbach	66	1	1,5	36	13	17	14	8	2 310	2,9
97 Brunn	12	4	50,0	6	4	.	.	.	393	3,1
nicht zuordenbar	61	8	15,1	35	17	9	18	6	1	.
INSGESAMT	25 092	79	0,3	14 009	5 185	5 898	4 344	3 504	276 694	9,1

Stadt Fürth

Anteil der Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten

Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



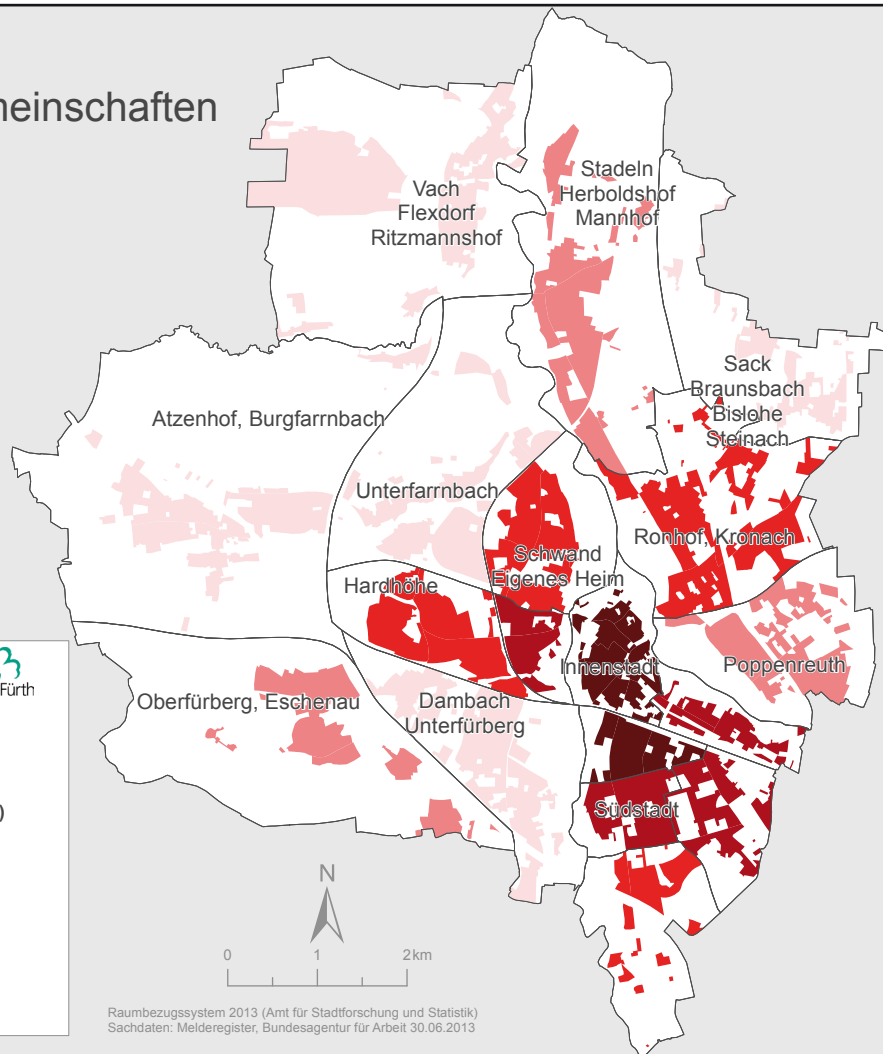
Legende

Statistischer Bezirk

Anteil der Bedarfsgemeinschaften (SGB II) an allen privaten Haushalten

- bis unter 3%
- 3 bis unter 5%
- 5 bis unter 8%
- 8 bis unter 12%
- 12% und mehr

* Darstellung der bewohnten Fläche



Raumbezugssystem 2013 (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Melderegister, Bundesagentur für Arbeit 30.06.2013

Tabelle 2: Bedarfsgemeinschaften und Haushalte in Fürth

	Bedarfsgemeinschaften insgesamt			und zwar Bedarfsgemeinschaften					Haus- halte ins- gesamt	Anteil Bedarfs- gemein- schaften an Haushalten insgesamt
Statistischer Bezirk	30.06. 2013	Veränderung zum Vorjahr		mit 1 Person	mit 2 Per- sonen	mit 3 und mehr Per- sonen	mit 1 Kind	mit 2 und mehr Kindern		
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Prozent
01 Altstadt, Innenstadt	1 011	-7	-0,7	563	181	267	162	155	7 059	14,3
02 Stadtpark, Stadtgrenze	359	-17	-4,5	204	68	87	69	43	3 780	9,5
03 Südstadt	655	-9	-1,4	396	118	141	124	73	5 282	12,4
04 Südstadt II	442	37	9,1	263	80	99	71	53	3 927	11,3
05 Südstadt III	474	3	0,6	250	101	123	103	70	5 233	9,1
06 Weikershof	74	-2	-2,6	20	18	36	14	23	1 286	5,8
07 Dambach, Unterfürberg	59	6	11,3	39	10	10	11	4	2 422	2,4
08 Oberfürberg, Eschenau	68	2	3,0	21	17	30	12	20	1 827	3,7
09 Atzenhof, Burgfarnbach	106	11	11,6	58	27	21	22	12	3 687	2,9
10 Unterfarnbach	62	4	6,9	44	14	4	8	2	2 604	2,4
11 Hardhöhe	316	15	5,0	152	87	77	56	42	4 331	7,3
12 Scherbsgraben, Billiganlage	160	4	2,6	97	41	22	34	13	1 762	9,1
13 Schwand, Eigenes Heim	281	-1	-0,4	116	74	91	63	63	3 842	7,3
14 Poppenreuth, Espan	124	0	0,0	66	17	41	18	30	2 939	4,2
15 Ronhof, Kronach	422	-6	-1,4	239	95	88	80	49	5 922	7,1
16 Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	31	3	10,7	15	7	9	6	3	1 127	2,8
17 Stadeln, Herboldshof, Mannhof	121	25	26,0	58	33	30	28	15	3 289	3,7
18 Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	37	-5	-11,9	20	10	7	5	5	1 733	2,1
00 ohne Zuordnung	12	7	140,0	7	3	2	3			0,0
INSGESAMT	4 814	70	1,5	2 628	1 001	1 185	889	675	62 052	7,8